

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 18

18. Juni 2025

ZUR INFORMATION

- Wetter und Phänologie
- Echter und Falscher Mehltau
- PSB-Massnahmen
- Bewässerung
- Botrytis
- Goldgelbe Vergilbung
- Versammlung

REBBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Seit letztem Mittwoch fielen in Vispéral 0,4 mm Regen und in Vétroz 16,6 mm Regen. Diese Menge ist in den Regionen sehr unterschiedlich. Gemäss [MeteoSchweiz](#) ist für die nächsten Tage sonniges Wetter angekündigt und die hohen Temperaturen (27 bis 32 °C) werden zu einem schnellen Wachstum der Beeren führen. Am Wochenende sind abends vereinzelt Schauer oder Gewitter möglich.

Hinsichtlich der Phänologie befinden sich die Reben zwischen Châteauneuf und Leytron derzeit zwischen den Stadien BBCH 71 und 73 «Fruchtansatz» und «Beerenentwicklung».

ECHTER UND FALSCHER MEHLTAU

Symptome auf den Blättern sind im Vergleich zu letzter Woche häufiger feststellbar, aber der Druck ist momentan nicht alarmierend. Die Wettervorhersagen für die nächsten zwei Wochen sollten die Ausbreitung von Falschem Mehltau nicht beschleunigen. Achten Sie jedoch darauf, mögliche Gewitter zu antizipieren, die den Ausbruch von Echtem Mehltau begünstigen könnten.

FALSCHER MEHLTAU

Das punktuelle Auftreten von Ölflecken des Falschen Mehltaus kommt wahrscheinlich von den Niederschlägen am 7. Juni 2025. Die Niederschläge vom Freitag, 13. Juni 2025, könnten Infektionen verursacht haben, die zwischen dem 19. und 21. Juni 2025 auf den Blättern sichtbar werden (Auftreten von Symptomen).

Die erneute Behandlung gegen Falschen Mehltau sollte möglichst bald nach den nächsten Regenfällen erfolgen. Je nachdem, wie die Wetterbedingungen für die nächsten Tage vorhergesagt werden, kann es sein, dass Sie mit der Erneuerung 10–12 Tage warten können. Achten Sie jedoch **auf Tau**, da dieser Neinfektionen begünstigen kann. Die empfohlene Dosis von 200–300 g/ha Kupfermetall sollte je nach Präsenz, Häufigkeit und Intensität der Symptome angepasst werden.

ECHTER MEHLTAU

Im Vergleich zur letzten Woche ist eine Zunahme der Symptome des Echten Mehltaus zu beobachten, insbesondere bei den anfälligsten Rebsorten und Sektoren, was zu einer verstärkten Wachsamkeit mahnt.

Die **Applikationsqualität** der Pflanzenschutzmitteln **in der Traubenzone ist** in diesem phänologischen Stadium **von entscheidender Bedeutung**. Die frisch gebildeten Beeren werden freigelegt, sind anfällig für Pilzkrankheiten und erfordern einen lückenlosen Pflanzenschutz. Die Oberfläche einer 5 mm grossen Beere ist 25-mal grösser als die einer 1 mm grossen Beere.

Es wird daher empfohlen, die **Begrünung in Schach zu halten**, in anfälligen Zonen und/oder Zonen mit Symptomen an Gescheinen/Trauben **das Entlauben zu priorisieren, jede Zeile beidseitig zu behandeln** und Behandlungen mit Helikoptern oder Drohnen durch eine **Behandlung am Boden** zu ergänzen.

Behandlungen sind je nach Risiko und dem Vorhandensein von Symptomen in der Parzelle **zu planen**. Bei Echtem Mehltau auf der Traube ist es unerlässlich, die Infektion vor dem Traubenschluss zu stoppen, weil eine wirksame Behandlung ab diesem Stadium sehr schwierig ist.

Wie beim Falschen Mehltau wird empfohlen, die Dosis des Netzschwefels an die Häufigkeit und Intensität der vorhandenen Symptome anzupassen.

- Es wird eine Dosis von 4 kg/ha Netzschwefel empfohlen, sofern kein Myzel feststellbar ist.
- Bei gelegentlichem Auftreten reichen 5 kg/ha aus.
- In stark befallenen Parzellen wird eine Zwischenhandlung jeder Zeile beidseitig mit 6 kg/ha Netzschwefel (auch mit Kaliumbicarbonat möglich) empfohlen. Eine Behandlung mit Stäubeschwefel ist ebenfalls denkbar (siehe [Mitteilung von letzter Woche](#)).

PSB-MASSNAHMEN: VERZICHT AUF INSEKTIZIDE, AKARIZIDE UND FUNGIZIDE NACH DER BLÜTE

Für Parzellen, die für die PSB-Massnahme «[Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte](#)» angemeldet sind, ist die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln auf die für den biologischen Weinbau zugelassenen Mittel beschränkt. Diese Bedingung gilt, sobald die früheste Sorte auf der für PSB angemeldeten Fläche das Stadium BBCH 73 «Beerenentwicklung» (die Beeren sind schrotkorngross) erreicht hat.



73 Schrotkorn:
Beeren erreichen 30% ihrer Grösse.

BEWÄSSERUNG

Aufgrund der zunehmenden Trockenheit hat der Bund ein schweizweites Warnsystem (www.trockenheit.admin.ch) eingerichtet, das Trockenheitsprognosen zur Verfügung stellt. Dieses Tool hilft Kantonen und Gemeinden, das Wassermanagement vorausschauend zu planen.

Da die Temperaturen steigen und es in den nächsten zwei Wochen voraussichtlich keinen Niederschlag geben wird, ist es derzeit ratsam, Junganlagen, Ersatzsetzlingen und Neuanlagen im Auge zu behalten und bei Bedarf zu bewässern. Wenn die Bewässerung durch Berieselung erfolgt, wiederholen Sie die Behandlung innert 48 Stunden nach der Wasserzufuhr.

BOTRYTIS (GRAUFÄULE)

Die Bekämpfung der Graufäule (Botrytis) beruht vorrangig auf vorbeugenden Massnahmen wie einer ausgeglichenen Wüchsigkeit durch eine Begrenzung der Stickstoffdüngung oder eine Begrünung, eine angepasste Entlaubung der Traubenzone ([siehe Mitteilung vom 11. Juni 2025](#)) oder die Verringerung des Behangs.



Die Zweiteilung der Traube ist ein sehr wirksames Mittel und im Allgemeinen sogar nützlicher als eine chemische Behandlung. Die Massnahme verringert auch die Risiken einer Reifeblockade am Ende der Saison (Traubenwelke) und die Gefahr von Stiellähme.

Zur Erinnerung: Fungizide gegen Falschen Mehltau haben eine sekundäre Wirkung gegen Graufäule.

Bei einer spezifischen Behandlung mit einem Mittel gegen Botrytis muss die Anfälligkeit der Rebsorte und die Geschichte der Parzelle in Betracht gezogen werden. Falls erforderlich, sollte die Behandlung kurz vor dem Traubenschluss erfolgen (Achtung: erhöhtes Risiko von Rückständen im Wein).

GOLDGELBE VERGILBUNG

Die erste Behandlung gegen den Vektor der Goldgelben Vergilbung «*Scaphoideus titanus*» ist derzeit abgeschlossen. Die zweite Behandlung ist zwischen dem **19. und 26. Juni 2025** durchzuführen.

Zur Erinnerung: Pyrethrum kann in die Spritzbrühe beigemischt werden, ist jedoch nicht mit Myco-Sin mischbar.

GENERALSTÄNDE

Die Walliser-Weinbau-Generalstände fanden am 28. April mit der Teilnahme von rund 250 Fachleuten aus Weinbau statt.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass sämtliche während dieser Veranstaltung erarbeiteten Inhalte sowie ein Rohdatenbericht nun unter folgendem [Link](#) zur Einsicht bereitstehen.

Wenn Sie uns Elemente zu einem oder mehreren Themen mitteilen möchten, können Sie dies über den folgenden [Fragebogen](#) bis am **31. August 2025** tun.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.



Dienststelle für Landwirtschaft

